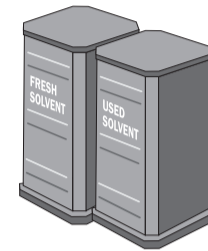


## Wie Sie Ihren Reinigungsprozess optimieren können

- Beauftragen Sie einen Ölverträglichkeitstest, um Informationen über die Verträglichkeit des Lösemittels mit den Ölen auf Ihren Teilen und entsprechende Empfehlungen zu erhalten.
- Überprüfen Sie regelmäßig, mindestens einmal pro Woche, die Stabilität Ihres Lösemittels vor Ort mit speziell entwickelten Testköffern.
- Beauftragen Sie mindestens zweimal pro Jahr ausführliche Lösemittelanalysen. Sie erhalten einen ausführlichen Bericht über den Zustand Ihres Lösemittels mit entsprechenden Empfehlungen zur Lösemittelpflege.
- Stellen Sie, falls nötig, die Stabilität Ihres Lösemittels wieder her. Verwenden Sie speziell auf das Lösemittel abgestimmte Stabilisatorenkonzentrate, um die Leistung Ihres Lösemittels zu optimieren und mögliche Schäden an Ihrer Maschine oder Ihren Bauteilen zu vermeiden.
- Geben Sie die Altware in einem Sicherheitssystem zurück und erhalten Sie eine Altwarenanalyse für Ihre Dokumentation.
- Lassen Sie regelmäßig eine CHEMAWARE™ Lösemittelschulung mit Ihren Mitarbeitern durchführen. Sie erfahren darin, wie Sie einen sicheren und nachhaltigen Reinigungsprozess umsetzen und zu zuverlässigen, hochwertigen Reinigungsergebnissen kommen können.

[www.chemaware.org](http://www.chemaware.org)

## Verwenden Sie ein Sicherheitssystem für die Handhabung von Lösemitteln



Dieses Merkblatt bezieht sich auf Perchlorethylen (DOWPER™, DOWPER™ MC und DOWPER™ N), Trichlorethylen (HI-TRI™ SMG, NEU-TRI™ L und NEU-TRI™ E) sowie Methylenechlorid (MECTHENE™ MC und Methylenechlorid Technical E). Chlorierte Lösemittel sind bei sachgemäßem Gebrauch ungefährlich. Hinweise zum Schutz der Gesundheit sowie der Umwelt sind im Produkt-Sicherheitsdatenblatt nachzulesen. Alle Mitarbeiter sind im sicheren Umgang sowie in Erste-Hilfe-Maßnahmen zu unterweisen. Lokale Rechtsvorschriften sind vorrangig zu beachten.

## Wie Sie sich beim Umgang mit Lösemitteln verhalten sollten

### Zu tun



Der Arbeitsraum muss immer gut belüftet werden. Bei bestimmten Arbeitsvorgängen kann eine lokale technische Belüftung notwendig sein.



Vorsicht bei stark ausgeprägtem Lösemittelgeruch! Werden Augen-, Nasen- oder Halsreizung, Schwindelgefühl, Übelkeit oder starker Lösemittelgeruch bemerkt, Arbeitsbereich verlassen. Dem Vorgesetzten Bericht erstatten.



Bei hoher Lösemittelkonzentration zugelassene Pressluftatmer mit Überdruck-Automatik tragen. Beim Umgang mit Lösemitteln Schutzbrille und geeignete Handschuhe tragen. **Achtung: Einfache Filtermasken sind nur für einen sehr kurzfristigen Einsatz geeignet!**



Die Richtlinien »Arbeiten in Behältern und engen Räumen« müssen befolgt werden. Vor dem Einsteigen in Behälter in denen hohe Lösemittelkonzentration auftreten, Bewilligung des Vorgesetzten einholen. Nur im Zweierteam arbeiten bzw. zur Sicherung ein Zweierteam bereitstellen. Behälter vor dem Einstieg sowie beim Arbeiten kontinuierlich belüften.



Kleine Auslaufmengen mit absorbierendem Material aufsaugen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bereitstellen: Ventilation einschalten, geeignete Schutzausrüstung tragen (Handschuhe, Sicherheitsbrille, Schutzanzug, Atemschutz). **Achtung: Bei großen Auslaufmengen Bereich evakuieren, Flüssigkeit eindämmen und in geschlossene Metallbehälter füllen (geeignete Schutzausrüstung tragen).**



Bei Brandgefahr möglichst lösemittelhaltige Luft vom Brandherd fernhalten (z.B. durch gerichteten Frischluftstrom).



Benetzte Kleider entfernen, trocknen und vor Wiedergebrauch waschen/reinigen. Schuhe sowie Handschuhe und Gürtel aus Leder nicht mehr verwenden.

### Zu unterlassen



Lösemitteldämpfe nicht einatmen.



Offene Flammen, Schweißen und andere Wärmequellen vermeiden. Leere Lösemittelgebinde nicht mit Schneidbrenner auftrennen oder ausglühen.



Gebrauchte Lösemittel nicht in Abwasserkanäle, den Boden oder Gewässer gießen bzw. entsorgen. (Produktreste nur an anerkannte Entsorgungsbetriebe abgeben.)



Im Arbeitsbereich nicht Rauchen oder Essen.



Lösemittel nicht in ungekennzeichneten oder falsch gekennzeichneten Behältern lagern.



Lösemittel nicht verschlucken.

### Erste Hilfe



Bei Rettungsmaßnahmen, geeignete Schutzausrüstung tragen. Verletzte außerhalb des Gefahrenbereiches versorgen. Für Frischluft sorgen.



Bei Atemstillstand sofort künstliche Beatmung einleiten. Medizinische Hilfe anfordern. Ärztliche Hilfe anfordern.



Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Ärztliche Hilfe anfordern.



Nach Augenkontakt: Mit viel Wasser spülen. Ärztliche Hilfe anfordern.



Nach Hautkontakt: Unter fließendem Wasser abwaschen.

**Für den vollständigen Text, lesen Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt**

**Medizinische 24-Stunden  
Notfallnummer für Europa:  
+31 (0)115 694 982 (NL)**

**SAFECHEM**   
be responsible